

Leopardi, Giacomo: XxXV. Scherz (1817)

- 1 Als Knabe zu den Musen
- 2 Kam ich und wollt' in ihre Lehre gehen.
- 3 Und ihrer Eine nahm mich bei der Hand
- 4 Und blieb mir zum Geleite
- 5 Den ganzen Tag zur Seite,
- 6 Die Werkstatt zu besehen
- 7 Sammt allen Kunstgeräthen,
- 8 Die nöthig den Poeten.
- 9 Sie zeigte mir von allen
- 10 Den Nutzen und Gebrauch,
- 11 Zu Vers und Prosa auch
- 12 Zu dienen nach Gefallen.
- 13 Ich aber schaut' und fragte:
- 14 Muse, wo ist die Feile? – und sie sagte:
- 15 Die ist verbraucht; man thut's nun ohne sie.
- 16 Und ich: Doch sorgt ihr nicht,
- 17 Daß, wenn sie stumpf ward, ihr sie rasch erneut?
- 18 Und sie: Wir sollten wohl; doch fehlt die Zeit.

(Textopus: XxXV. Scherz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43367>)